



Solarenergie für Afrika

Konferenz vom 4.9. bis 6.9.2003 in Düsseldorf

Postanschrift:
Dialog International e. V.
Postfach 26 01 24
40094 Düsseldorf
Telefon +49 211-73 56 075
Fax +49 211-31 26 08
Website: solarenergie-fuer-afrika.de
info@solarenergie-fuer-afrika.de
Veranstalter:
Dialog International e. V.
und
Netzwerk afrikanischer Gruppen und
Vereine in Düsseldorf e. V.

Pressekonferenz, 4. September 2003

In Zusammenarbeit mit der Heinrich-Heine Universität und der Stadt Düsseldorf (Agenda-21-Aktion) veranstalten „Dialog International – Fördergemeinschaft für demokratische Friedens-Entwicklung e.V.“ und das „Netzwerk Afrikanischer Gruppen und Vereine in Düsseldorf“ (NAVGD) vom 4. bis 6. September 2003 im Hörsaalbereich 25 (Physik) eine Konferenz zum Thema „Solarenergie für Afrika“. Ziel der Konferenz ist es, die breite Palette an Möglichkeiten zur Nutzung von Sonnenenergie vorzustellen. In Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops erörtern namhafte Fachleute sowohl die Technik und praktische Anwendung von Solaranlagen als auch umwelt- und entwicklungspolitische Aspekte der Sonnenenergie. Darüber hinaus diskutieren die Teilnehmer, welche ökonomischen Perspektiven die Sonnenenergie Afrikanern geben kann und wie ein Technik-Transfer von Deutschland aus in afrikanische Länder aussehen könnte. „Solarenergie für Afrika“ soll deshalb nicht nur dem fachinternen Erfahrungsaustausch dienen, sondern vor allem auch den in Deutschland lebenden Afrikanern Wege aufzeigen, Solaranlagen wie Kocher, Lampen oder Techniken zur Wasseraufbereitung den Menschen in Ihrer Heimat näher zu bringen. Das vollständige Programm und weitere Informationen sind unter der Internetadresse www.solarenergie-fuer-afrika.de abrufbar. Schirmherrin der Konferenz ist Bundesministerin Heidemarie Wieczorek-Zeul.

Bei der Pressekonferenz am Donnerstag, 4. September, stehen NRW-Umweltministerin Bärbel Höhn, Professor Eckhard Rebhan von der Heinrich Heine-Universität / Fakultät Physik, Morro Ceesay (NAVGD), Muepu Muamba (Dialog International), der Erfinder der so genannten „Schwarzer Küche“, Klemens Schwarzer vom Solarinstitut Jülich und ein Vertreter der NRW-Stiftung Umwelt und Entwicklung als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Anschließend, um 17 Uhr, werden Ministerin Bärbel Höhn, Professor Rebhan und Vertreter des NAVGD und Dialog International die Solar-Konferenz offiziell eröffnen. Um 17.45 Uhr folgt eine Podiumsdiskussion zum Thema „Rio, Kyoto, Johannesburg – Wann kommt der Durchbruch für Solartechniken? Emissionshandel – Hoffnung für Afrika?“

Saskia Zeller
Pressereferentin
Konferenztelefon 0211/ 73 56 075
Tagungsbüro 0211/ 811-42 00